# Elsterberger Nachrichten.

# Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elsterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Gur Die Schriftleitung verantwortlig: Bruno Sinfding in Cifierberg.

Die "Elferberger Rachrichten" erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe erfolgt abends vor jedem Erscheinungstage.) — Der Beitungs-Preis (im voraus zastbar) bei freier Lieferung in's haus beircigt vieretijährlich 1 Mt. 40 Kf. Die einzelne Rummer 10 Kf. Außerdem nehmen alle Postanstalten sowie bie Laubbriesträger Bestellungen darauf an. — Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags nur die spikellungen darauf an. — Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags nur die spikellungen derechnet. Kleinste Inseratgebuhr 20 Pf. Mie Agspaltene Klein-Zeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen, auf der ersten Seite die Igespaltene Klein-Zeile mit 12 Pfennigen berechnet. Kleinste Inseratgebühr 20 Pf. Mie Zuschriften werden franko erbeten.

Mr. 101.

Sonnabend, den 30. August 1902.

28. Jahrg.

Die geehrte Burger= und Ginwohnerschaft wird hiermit ersucht,

am 2. September, dem Sedantage,

Die Gebäude mit Flaggen schmuden zu wollen. Elfterberg, am 30. August 1902.

Der Stadtrat.

## König Viktor Emanuel in Berlin.

Der Empfang des Königs von Ita-lien durch den Katifer auf der Wildpark-ftation bei Potsdam hatte sich überaus herzlich gestaltet. Die beiden Monarchen umarmten sich not süsten sich wiederholt, worauf sie herz-liche Sändedrücke austaufigten. Auch der Kron-prinz und die übrigen anwesenden Prinzen wurden von dem Könige herzlich begrüßt, der sich darauf-mit dem Katiser nach dem Neuen Palais begab. Den beiden Monarchen wurden auf der Fahrt sürmische Holdigungen dargebrächt. Im Reuen Balais angelangt, zog sich der König zunächt in seichstanzler Grasen von Bilow zu längeren Bortroge empfing. Abends um 8 Uhr sand Fa-miliendiner katt, bei dem der König von Italien Bortrage empfing. Abends um 8 Uhr fand Fa-miliendiner fatt, bei bem ber König von Stalien zwischen bem Raifer und ber Kaiferin faß.

mitiendiner hatt, det dem der Konig von France wischen dem Kaifer und der Kaiferin saß.

Am Donnerstag früh ersofgte die Fahrt nach Berlin. Das Wetter war herrlich. Der Potsdamer Bahnhof, auf dem die hohen Herrlichen Blumenarrangements eingehült. Mächtige Gutslanden, Banner und Fahnen vereinigten sich au einer wunderbaren Detoration. Bor dem Anhofsportal bestiegen die beiden Wonarchen eine vierspännige à la Doumont gesahrene Galaequipage, die von Abteilungen der Sardeskaftere eschotiert ward. Rechts saß der König von Italien in der blauen Unisorn seines preußichen Dusaren-Regiments, das Band des hohen Ordens vom Schwarzen Welter schmidte seine Brust. Der Kaiser war wieder in Generalsunisorm mit dem Bande des Annunziaten-Ordens um die Brust. Dem Wagen der beiden Monarchen sohn ber der Kronprinz Platz gemommen hatte, während die beiden zingsten Krinzen auf dem Kächsig saßen. In einer langen Keiße glänzender Squipagen schos sich des Königgräßer und Bellevue-Schaße zur Siegesallee und durch diese auf der berten Charlottenburger Peerstraße zum Brandenburger Thor. Deerftraße jum Branbenburger Thor.

Am Brandenburger Thor.

Am Brandenburger Thor sand die Begrüßung des kalserlichen Gastes durch die Stadt Berlin katt. Oberbürgermeister Kirchner trat, sich tief verneigend, an den kaiserlichen Wagen heran, um eine kurze Ansprache an dem König au richten, in der er auf die herzlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien hinwies. Das gesamte deutsche Bolf erblickte in dem Erscheinen des Königs einen Beweis dasützten hinwies. Das gesamte deutsche Bolf erblickte in dem Erscheinen des Königs einen Beweis dasützten dem Erscheinen des Königs einen Beweis dasützten dem Erschein zu erhalten. König Bistor wente Bündnis zu hegen und zu psiegen und den Wölkern den Frieden zu erhalten. König Bistor Smanuel erwiderte in französsischen Sprache, das er sich freue, einen so herzlichen Smpfang in der Kauptstadt des deutschen Reinhes geinnehen zu haben, woster er seinen verbindlichsen Dank aussipreche. Er reichte darauf dem Oberdürgermeister die Hand und nahm von einer der Eprenjungsrauen einen prachtvollen Blumenstrauß entgegen.

Militär Spalier. Auf bem Parifer Plat ftand Garbe-Artillerte. Die Pferdeköpfe waren bem einstehnben Monarchenpaare zugewandt; troz ber Breite des Klates nahmen die Kamonen mit ihrer Bespannung sowiel Plat sort, daß auch noch der Bürgersteig von ihnen beset wurde. Das Kublikum hatte den Pariser Plat daher ränmen müssen. Auf der Straße Unter den Linden bildeten zunähft die Kavallerie-Regimenter zu Pferde Spasier, die Dragoner, Kitrassiere, Gardes du Corps, Susaren. Ihnen sollossen zu Pferde Spasier, die Dragoner, Kitrassiere, Gardes du Corps, Susaren. Ihnen sollossen sie Eruppen stand dickgedrängt das Rublikum, das leiber über die Truppen nicht hinwegsichnen konnte und von dem seierlichen Sinzuge nichts mehr zu sehen der Auch diesenigen, die vor dem Brandendurger Thor standen und nicht selbst an der Spalierbildung teilnahmen, sahen von dem Sinzuge wenig. Die Krengen Absperrung smaßregeln wurden vielsach bedauert. Sie sind aber sür notwendig gehalten worden; erzeultiderweise nicht wegen der deutschen Bewöllerung, sondern wegen etwaiger Anschäle taltenischen Eafe

dern wegen etwaiger Anschläge italienischer Anarchisen.

Rachem der Hof mit dem königlichen Gake und der glänzenden Suite seinen Sinzug in das Schlöß gehalten hatte, auf bessen Zinnen neben dem brandendurglichen Koler und der deinige Rinnen neben dem brandendurglichen Koler und der den kalierkandarte die Standarte des Königs von Italien wehte, trat auf der Festkraße auf einige Minuten Stille ein. Aber nur eben auf einige Minuten, denn alsbald begaden sich die hohen und höchsten Hertschlaften zur Auhmeshalle, wo um 10 Uhr die Ragelung und Weihe der neuen Fahnen ersolgte.

Ueber die Feier im Zeughaus ist im einzelnen zu berichten, daß es sich hierbei um die Weihe von 41 Feldzeichen des 3. und des 5. Arsmeelorps haubelte. Rachdem alles zur Feier Steforderliche vorderreitet war, sammeelten sich am Singang zum Zeughaus die Generalität und die hohen Wärdenträger, unter ihnen der Generalseldmarschall Eraf Walderse, um die höchsten Herschlägesenster dem Keughaus Ausstelltung genommen. Unter dem dreimaligen Jurra der unter präsentierten Gewehr siehenden Truppen suhren die Wonarchen vor dem Zeughause vor. Rachdem der

Raiser und der König von Italien die Sprentompanie abgeschritten hatten, begaden sie sich mit
den ihrigen Kristlichseiten und den Sästen in das
Zeughaus, wo der Kaiser sofort den ersten Ragel
in die ihm punächst liegende Kahne einschlug, das
gleiche ihat darauf die Kaiserin, ihr solgte der
König von Italien, der Kronprinz usw. Nach
beendigter Ragelung sand die Weise im Kichthose
des Zeughauses katt. Die Weiserde hielt der
Feldprobst Dr. Richter, dem der fatholische Keldprodst Dr. Richter, dem der fatholische Keldprodst Dr. Ahmann zur Seite stand. Der Geiseprodst Dr. Ahmann zur Seite stand. Der Geiseprodst Dr. Ahmann zur Seite stand. Der Geiseprodst Dr. Ahmann zur Seite stand. Der Geisen
kliche weiste die Kahnen: Pro gloria et patria!
Den Bätern zum Gedächnis! Den Söhnen zum
Dant! Den Enkeln zur Nachfolge! Während
der Weise, dei welcher die Kahnen sich senten,
gad die Leide-Vallen der Rahnen sich senten,
gad die Leide-Vallen der Reihe befahl der Kaiser
Kegiments im Lustgarten einen Salut von 31
Schüssen ab. Nach der Weihe befahl der Raiser
das Präsentieren der Leide-Kompanie als erses
Jonneur sur der Schwen. Sierauf dantte Generalseldmarschal Graf Walderse im Kamen des
Deeres und brachte ein breimaliges Hurte aus,
das in der Haltonalhymne auslang. Auf der Straße Unter den Kinden vohlierten alsdann die neuen Fahnen mit der ReibRompanie vor dem Kaiser und dem Könige von
Italien, womit die Feier ihr Sude erreiche.
Unter dem Präsentieren der Truppen und den Rlängen des Präsentieren der Kruppen und den Röchen Gerrichasien ihre Equipagen, um sich in

Unter dem Präsentieren der Truppen und den Klängen des Präsentiermarsches bestiegen die allers höchken Herrschaften ihre Saulpagen, um sich in das Schleß ab begeben.

Rachdem dieser seierliche Alt vollzogen war, verabschieder sich der König vom Kaiserpaar, um zum italientischen Botschäfter zu sahren und die diesem das Frühstät einzunehmen. In der Botschaft empfing der König die italienischen Kosonien von Bertin und Kopenhagen, deren Dusdigungen er entgegennahm. Um 1/2 1 Uhrsche König von Frühstät vor, wiederum von Botschaft in der Wilhelmstraße vor, wiederum von degeskerten Huras und Govivas der vieltausendsöpfigen Menge begrüßt. In der Botschaft war die Tasel mit auserleieuer Pracht gedeckt. Der König hatte seinen Platz zwischen der Gemaßtin des Reichskanzlers Grasen von Bülow und der Gemaßtin des Botschaftsats Marquis Imperiati. Seinem Monarchen gegenüber sah der Botschafter Erasen Bülow und der Grasen von Wilder im Konig Rauza zwischen ben Keichskanzler Erasen Bülow und der Seiche Rauza zwischen der Tasel trank König Wiktor Smanuel dem Reichskanzler zu.

Biktor Smanuel dem Reichskanzler zu. Bei dem Frühftlick hatte der König schon vorher dem Reichskauzler Grafen Bulow persjönlich den Annunziaten. Orden Gerreicht. Unser Kaiser verlieh dem beutschen Botschafter in Rom, Grasen v. Wedel, den Schwarzen Ablersorden, dieselbe Auszeichnung wurde dem italien nischen Ministerpräsidenten Zanardellt zutelt. Der italienische Minister des Auswärtigen Prinetti wurde vom Kaiser durch das Großtreuz des Versbienstordens der preußischen Krone und der Botschafter Graf Lanza durch eine Büsse bes Kaisers ausgezeichnet.

ichafter Graf Lanza dutch eine Oche Gereichnet.

Um 6 Uhr vereinigte sich der Hof mit dem Könige von Italien und eingeladenen Säften in den Pruntfälen des kaliferlichen Schlosses, mit Saladiner. König Biktor Smanuel hatte dort wieder den Platz zwischen unserm Kaiserpaar. Die gegenseitigen Auszeichnungen ihrer leitenden Staatsmänner ließen schon die Thatsache erkennen, daß die beiden Monarchen ihre Begegnung nicht nur als einen Ausbruck persönlicher, seit Genes

rationen gepflegter Freundicaft betrachten, soubern bag fie barin mehr erbliden; baß ber Befuch bes Königs Bittor Smanuel gleichzeitig auch eine hohe politische Bebeutung befolgt, baß er die Beflegelung bes Dreibundes und das Wahrzeichen unerschütter. des Dreibundes und das Wahrzeichen unerschütterlicher Treue zu diesem Bunde und damit die Gewährlestung des einopälichen Friedens darftellt. In diesem Sinne war der Trinkspruch gehalten, den unser Kaifer in beredten Worten auf seinen Freund und Berbündeten ausbrachte, in diese Losung klang auch der Dank aus, den König Biltor Emanuel mit seinem Trinkspruch auf ben deutschen Kaifer und bein Sous nerhand ben beutschen Kaifer und fein Sous verband. Beiben Trintspruchen folgte bie Rationalhymne, bie famtliche Anwesende ebenso wie die ausge-brachten Zoafte flebend anhörten; beibe Trintsprüche brachten Scaffe stehend anhörten; beibe Trinksprüche erweckten in den Hetzen der Höber die Politike Begesselreung. Wie wird in Zukunft die Halung Italiens zum Dreibunde sein, diese Frage, die lange Zeit ein Gesühl der Beklommenheit erweckte, hat ihre Rolle ausgepielt, sie ist abgethan, so lange Italiens hochsinniger Oerrscher Biktor Smaunel III. den Thron seiner Käter ziert.

An das Diner im Kalferpalast schoft, die Galavorstellung im königt. Opernhause, die Galavorstellung im königt. Opernhause, die Kücker die Rückbann ersolgte die Rücker des Kalfers, seines könstlichen ersolgte die Rücker des Kalfers, seines könstlichen.

erfolgte die Mücklehr bes Kaisers, seines königlichen Gastes, sowie des gesauten Hose nach Potsdam. Am Sonnadend is der Hos mit seinem hoben Gaste dann wieder in Berlin, um der großen Parade auf dem Tempelhoser Felde bei puwöhnen. Am Sonntag erfolgt die Rückreise des Königs über Franksurt a. M., woseldt der Monarch eine Parade über sein Husaren-Regiment adnimmt.

#### Politische Rundschan.

Aronprinz Friedrich August von Sachen ist zum Kommandierenden General des 12. (sächsichen) Armsedorps ernant worden, das auch sein königlicher Vater als Prinz geführt hat. General v. Haufen, der das Korps zulegt befehligte, ist an Stelle des verkordenen Generals Sebler v. d. Planit sächsicher Kriegsminister geworden.

— Bon den Flotten manövern wird iber einen Angriff der Korpe doboote ("Seekavallerie") auf Linienschiffe berichtet. Dem Angriff lag solgende allgemeine Ides zu Grunde: Sin keinbliches Seschwader — das L. unter Prinz-Admiral Heinrich — hat die Stadt Danzig doms darbiert, zerkört und sich dabei länger aufgehalten, als beschschigt war. Dieser Umstand kan verhängnisvol werden, da sich eine Keiser den Kinder zu Keiser und Busammentreffen zu vermeiden, sinch das Geschwader im Dunkel der Nacht die Freie See zu gewinnen. Alle Schiffe waren, so beist es in dem Krischt der Freis See Um ein Zusammentressen zu vermeiden, sucht das Geschwader im Dunkel der Racht die freie See zu gewinnen. Alle Schiffe waren, so heißt es in dem Bericht der Tägl. Roksch., gesechtstlar, die Maunschaften an den Geschützen, die Maunschaften an den Geschützen, die Maunschaften an den Geschützen, die Racht mond-hell. Ausz vor Mitternacht verkindeten plöglich ausstellen Ausz vor Mitternacht verkindeten plöglich ausstellen Eignalsterne, daß man von den Borspossen entdeckt sei, und bald darauf sah man die schattenhaften Umrisse eines großen Kreuzers. Er hatte sich etwas zu nahe herangewagt und wäre im Ernstigiale sehr heftig von den Lintenschifffen beschohen worden; ein blinder Schuß vom Flaggsichiss zeigte ihm dies an, woraus er sich mit größter Wasschinenkraft entsernte, sortwährend durch Signalskerne den im Hinterhalt liegenden Torpedobooten anzeigend, daß der Veind de sin Torpedobooten anzeigend, daß der Veind de sin Korpedoboot auf, das gerade noch als solches zu erkennen war, sich aber vorsichtig außer Schußweite hielt. Roch eine halbe Stunde verging, und plöglich sausen die Angreiser mit schellsker Hahrt heran; im Rumurden die Scheinwerfer in Täcktigkeit gefest und beleuchteten grell die Boote, während ein heftiges Feuer aus Schnelladegeschüßen und Masschinen-Lanonen und "Gewehren auf sie eröffnet wurde. Der Angriff wurde troß des grell blendenden Scheinwerferlichts vorzüglich ausgeschift, und jedes Boot hielt sich nur so lanae im Bereich der See kanonen und "Sewehren auf sie eröffnet wurde. Der Angriff wurde trog des grell blendenden Scheinwerferlichts vorzüglich ausgeführt, und jedes Boot hielt sich nur so lange im Bereich der Seschätige auf, als es zur Abgade der Torpedoschässe umungänglich notwendig war. Nach dem Angriff ersolgte das Signal "Die Uebung ist beendet."
— Für die Kaifertage hat der Magistrat von Frantfurt a. O. den Neuanstrich von einer Anzahl Häufern angeordnet. Berschiedene Hausbestiger haben nun erkläft, die Mittel dazu nicht zu bestigen. Der Magistrat läßt nun den Abputz ausschilzen und will die Kosten später von den Bestigern einziehen. Diese wollen es auf einen Prozes ansommen lassen.

#### Aus Sachlen.

— Herr Karl Cbuard Schnieber in Dresben hat, um bas Andenken seiner Mutter, Frau Kommerzienrat Schnieder, zu ehren, der Kirche in Meer an e 25 000 Mt. als Schenkung mit der Bestimmung zugewendet, daß die Zinsen davon zu fürchlichen oder wohlthätigen Zweden nach bestem Srmessen des Kirchenvorstandes verwendet werden sollen.

- Bei Mulfen St. Dicheln erfcog fic am Mittwoch ber 20. Jahre alte Sohn Rurt ber Gutebesitzerswitwe Ruhn, Seminarift am Walben-burger Lehrerswitnar.

burger Behrersemting.

— In Plauen hat eine Bersammlung bortiger Fabrikanten bes Handlickmaschinensach kattgefunden, in welcher die Errichtung einer Stiderssachspule zur Jeraubildung tüchtiger Handlicker beraten wurde. Die Aussprache ergab eine vollkändige Uebereinstimmung der Ansichten über die Notwendigkeit solcher Schulen. Als geeignetster Ort für das Bestehen einer Handlickschapen beseichnet Schneeberg bezeichnet.

— Au Reftaurationen mangelts in Plauen nicht. Rach bem neuen Abrehduch find bort 169 Restaurationen und 35 Gasthäuser und Hotels porhanden. Dazu tommen noch 20 Cafes und 2 Serbergen. von 160 W Das Badergewerbe wird in Blauen

obrganven. Daşu kommen noch 20 Cafes und I Hauen von 160 Meistern ausgeübt. Die Zahl ber Fleischermeiler beträgt 142. Material- und Kolonialwarenhandlungen giebt es 238.

— Am 23. d. M. ist in Delsnig die Akterial- und Kolonialwarenhandlungen giebt es 238.

Mugust Sbert in Delsnig, errichtet worden.

An Delsnig sind feit Ende 1897 (in welchem Jahre die Kellnerinnenfontrolle eingeschyrt wurde) in 21 Schankwirtschaften 525 Kellnerinnen thätig gewesen. Bon diesen waren 124 gerichtlich oder polizellich vordestratt, mährend 106 in sittlicher Beziehung nicht einwandszei waren.

Der Staatssetretär des Reichsamts des Inter zur Kur weilt, unternahm von dort aus in Bezleitung des Wiepräsidenten des Keichstags

Sifter zur Kur weilt, unternahm von dort aus in Begleitung des Bisepräsibenten des Reichstags Rammerherrn Dr. v. Frege einen Ausfug nach dem nahegelegenen Markneutirchen zur Besichtigung des dortigen Gewerbemuseums. Dierauf nahmen ich Herren im Hotel "Aur Post" das Diner ein und fuhren nach Schönecf weiter, wo sie ebenfalls die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein nabmen.

#### Aus Reuß.

- 3u Greis murbe ber Seminaroberlehrer Collmann wegen fortgesetzer Sittlichkeitsverbrechen mit Kindern in jaft 300 Fällen zu 5 Jahren Zuchthaus und Shrverluft verurteilt.

Dem Bernehmen nach wird ber an ber Begirtsschule ju Greig vifariich thatige herr Schulamtskanbibat Schenberlein mit Michaelis an

Schulamtstandibat Schenberlein mit Michaelis an die Schule zu Caselwiß versest.

In der Flux Mosch mit, dort, wo dieselbe mit dem Orte Unier-Grochlig zusammensibst, haben verschiedene Sinwohner von Greiz Grund und Boden angekauft, um darauf eine Villen-Kolonie "Neu-Moschwiß", wie sie bemannt werden soll, zu begründen.

— Das Färderei- und Bleicherei-Etablissement von Wilf. Dittmax in Mosts dorf dei Greiz läßt durch die Baustrma D. Paul-Reichenbach eine beträchtliche Erweiterung ihrer Anlagen vornehmen.

pornehmen.

- Die Plauen'iche Stiderei-Induftrie hat in Reuß g. L. permehrten Singang gefunden. in Renß a. L. vermehrten Singang gefunden. Die ehebem lediglich den Zweden ber mech. Kaumgarnweberei bienende Fabrikanlage in Herrem annsgrfin ift jett völlig mit Stickmaschinen belegt, nachdem die erften Bersuche sich als lohnend erwiesen hatten.

#### Dermifchtes.

Jum Brückeneinsturz in München, wobei 2 Arbeiter ihr Ochart Jum Brückeneinsturz in München, wobei 2 Arbeiter ihr Leben einbütten und 16 jum Teil schwer verletzt wurden, wird weiter berichtet, daß als Ursache des Unglids die Möglichetet einer Sentung der aus Beton hergeftelten Flußsohle zu betrachten ist. Die Stätte des Sinsturges dietet ein Alld arger Berwistung. Drei Etunden vor dem Einflurz war eine Sentung von drei Millimeter sestgesieltt worden. Das Besinden der Schwerverletzen geseht zu Befürchtungen keinen Kulak. Bet den Aufrämungsgerheiten peruselicite Anlaß. Bei ben Aufraumungsarbeiten verunglichte ein weiterer Arbeiter burch Sturg in ben Schacht.

#### Afeine Chronik.

— Sine dreisache Hinrichtung wurde am Donnerstag in Alten burg vollzogen. Es waren zwei wegen Morbes verurteilte Männer und eine Frau, beren Köpfe unter dem Beil des Henkers sielen.

Schwere Gewitter gingen in Beffen-

Massaund in der Provinz Sachsen nieder; mehrere Personen sind vom Blitz erschlagen worden.

— Maller Schröber aus Winsen-Luhe schäligte die Hamburger Bollsbant durch drei gefälschte Wechsel um 11 300 Mart. Beim Bore gefälsche haß nieden murhe verkaktet Noch ger

zeigen des vierten wurde er verhaftet. Das ersichwindelte Seld ist bereits verjubelt.

— Nach dem Genuß von Nilzen erkrankte zu Kosen in Schlein erkrankte zu Kosen in Schleiten eine ganze Familie. Die Tochter starb bereits, die Eltern liegen hoffnungssles danischer

Beitgemäßen Humor entwickliten bie Einvohner und Gäne des Babeortes Devin in Rommern. Sie veranstatteten nämlich ein großes
— Regenschirmfest, an dem 1000 Bersonen teilnahmen. Die originellien Schirme wurden mit Breisen bedacht.

Breisen bedagt.

— Bei bem Unwetter in Tirol hat die Gemeinde Prad ben größten Schaden erlitten. Die Mure verwistete die Kirche des Ortes und 26 Wohnhäuser. Ungefähr 200 000 Quadratmeter Wiesen, und Aderlaud sind mit meterhohem, mit riefigen Felstrümmern untermischtem Schutte bebedt.

bebeckt.
— Dem Dauerschwimmer Holbein, der schon wiederholt, aber ohne Stfolg versuchte, den en ge Lischen Ranal zu duchschwimmen, ist dieses kühne Wagnis am Donnerstag endlich gelungen; er schwamm von Frankreich nach England hinüber. — Die Zahl der Cholerafälle in Egypten bat 5000 fast erreicht. bat 5000 faft erreicht.

hat 5000 fast erreicht.

— Der Millionär Matthews aus Jerfey.
Sity (Nordamerika) klützte mit feinem Automobil einen Abhang herunter; er und eine Dame wurden getötet, eine zweite Dame, sowie ein Seistlicher erlitten töbliche Verlegungen.

— Die legtjährige Goldproduktion im Klonditegebiet (Amerika) ift 40 Mill. Mark geringer als im Borjahr. Trogdem giebt es Scharen von Goldsichern, die neue Gebiete erforschen.

— Auf Mindanao, der größten Jusel der Phillippinen, fand ein Erdbeben statt. 60 Singeborene komen um.

#### Die Saftpflicht der Sans- und Grundbefiber.

Die haftpflicht der Haus- und Grundbester.
Die im bürgerlichen Sefetbuche aufgestellten Bestimmungen über die Hastellicht haben ganz besondere Bedeutung für die Haus- und Grundbestiger und zwar deswillen, weit die Geschädigten, sofern ihr Anspruch begründet ist, des sicheren Erfolges wegen leicht geneigt sind, gegen biefe vorzugehen und serner auch, weit den Geschädigten ein solches Worgehen durch zahlreiche Polizeiverordnungen, die speziell für die Haus- und Grundbestiger aufgestellt sind, und beren Uebertretung neben einer Polizeisrase auch ihre zivilrechtliche Tastung ohne weiteres zur Folge hat, wesentlich erleichtet ist. Von den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesehduches kommen für die Haus-Bürgerlichen Gesethuches kommen für die haus-und Grundbestiger hauptsählich die §§ 823, 831, 836, 837 und 838 in Betracht. § 823 lautet:

§ 828 lautet:

"Wer vorsätzlich ober sahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum ober ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, in dem anderen zum Ersate des daraus entstehenden Schadens verspflichtet." Fohrtäsig handelt nach § 276 B.

G. B.: "Wer die im Berkehr erforderliche Sorgsalt außer Nach läßt."

Se genügt alfo nicht, daß man feine hand-lungen nach den im Beitehr fiblichen Grundfägen einrichtet, sondern man muß auf die Erfordernisse des Berkehrs Rückicht nehmen.

bes Berkehes Rücksich tehmen. Hat eine schadte genden Stolg gehabt, der bei Knwendung der erforderlichen Sorgfalt voraussichtlich wäre vermieden worden, so ift ein Schadenersaganspruch gemöß § 823 ison begründet.

Diese Bestimmung ift aber für Jaus- und Brundbestzer, nicht weniger auch für Mieter oder Rächter ze., von größter Tragmette.

Die häusigsten Anlässe, aus benen § 823 B. G. B. gegen den Hausbestzer in Anwendung aebracht wird, sind:

gebiacht wird, find: mangelhafte Beschaffenheit ber Treppen (ausge-

tretene Stiegen, fehlenbe ober fclechte Treppengetanoer), Mangelhafte Sicherung von Rellereingängen, Gruben 2c., ungenügende ober unterlaffene Be-

leuchtung ber Treppen und Flure.
Erweitert wird die im § 823 enthaltene ohnehin schon weitgehende allgemeine Best

allgemeine Beftim-

ognegin ichon weitgegende — augemeine Befinmmung noch burch ben Bufag:
"Die gleiche Berpflichtung (zum Schabenerfah) trifft benjenigen, welcher gegen ein ben Schut eines anberen bezwedendes Gefes verflößt."

verflößt."

Bu biesen Schutgesetzen gehören nicht nur Gesetze im gewöhnlichen Sinne des Wortes, sondern auch die zahlreichen polizeilichen Worfcriften, welche speziell für die hausbestier erlassen worden find, und gegen die salt tagtäglich verflosen wird.

Auf den Zusat des § 823 pflegen die Schadenersatzausprücke beispielsweise gefützt zu merkan.

wenn entgegen ben polizeilichen Borschriften es unterlassen worden ist, bei Winterglätte den Bürgersteig mit abstumpsenden Material zu be-streuen, denselben von Schnee und Sis zu reinigen, die Dächer mit Schuszitten zu ver-ieben zum beitellederten der Machen feben 2c. und infolgedeffen eine Perfon ju Schaden getommen ift.

Aber nicht nur bann haftet ber Sausbestiger, wenn ihm selbst ein Berfculben an ben Schaben eines anderen jur Laft fällt, sonbern auch dann,

wenn ein Shaben infolge einer Hanblung ober Unterlaffung feines Perfonals verurfacht worden ift. Das Gefet bestimmt dies in § 831 ganz

Das Gejeg bestimmt bied in gandlich :
ausbricklich:
"Wer einen anberen zu einer Berrichtung beftellt, ift zum Ersatz bes Schabens verpflichtet, ben ber anbere in Ausfährung ber Verrichtung

ben ber andere in Ausführung ber Verrichtung einem britten widerrechtlich zusügt."
Die einzige Möglichteit, sich von ber Schaben-ersatverpflichtung zu befreien, besteht in den hier in Betracht kommenden Fällen darin, daß ber im Anspruch Genommene nachweith, er habe bei ber Auswahl der Person, die den Schaben verursacht hat, die im Berkehr ersorderliche Sorgsalt beob-

achter. Diefer Nachweis ift inbessen oft recht schwer zu erbringen, was zur Folge hat, daß der Haus-bestiger zu Schadenersatzleistungen herangezogen werben kann, obschon er der sesten Ueberzeugung lebt, in seinem Hauswesen sei alles in befter Debnung.

Drbuung.
Nicht weniger von Bebentung für die Grund-flückbestiger, Gebäubebestiger, Berwalter und Rug-ungsberechtigten von Gebäuben sind sobann aber die in den §§ 836 und sig. enthaltenen Bestim,

Wird burch den Sinflurz eines Gebäubes ober eines anderen mit einem Grundflücke verbundenen Bertes ober burch die Abidjung von Teilen bes Gebaudes oder Wertes ein Menfc Teilen bes Gebäubes oder Werkes ein Mensch getötet, der Körper oder die Sesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschächtet, so ist der Bester des Grundflücks, sofern der Sinsturz oder die Ablösung die Folge sehlershafter Srrichtung oder mangelhafter Unterhaltung ist, verpstichtet, dem Berlegten den daraus entstehenden Schaden zu ersehen. Die Serfappflicht tritt nicht ein, wenn der Besther zum Zwede der Abwendung der Gesahr die im Bertehr ersorderliche Sorgsalt beobachtet hat. Der Velker ist also für den auf northebende

Berkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet hat. Der Besiser ist also sür dem auf vorstehende Weise entstandenen Schaden haftbar, sosern die Arsace in sehlerhafter Errichtung ober mangelhafter Unterhaltung des Gebäudes zc. besteht. Ein persönliches Berschulden des Besigers bilder nicht die Boraussehung für seine Berpflichtung zum Schadensersat und da er wiederum den schwierigen Rachweis zu süllern hat, daß er zum Zwede der Abwendung der Gesahr die er zum Zwede der Abwendung der Gesahr die im Verkerersorderliche Sorgfalt beobachtet habe, so ist es ohne weiteres kar, daß die Bestimmung des § 836 leicht verhängnisvoll für den Bestiger werden kann. fann.

Selbst wenn jemand fein Haus ober Grundstüd schon veräußert hat, kann er noch wegen Schobenersag in Anspruch genommen werden, weil nach § 836, 2:
Sin früherer Bestiger des Grundstäds für

Sin früherer Besiger bes Grunopnas jaben Schaden verantwortlich ift, wenn der Sinfturg ober die Abidiung innerhalb eines Jahren nach Beendigung seines Besitzes eintritt, es set benn, daß er mährend seines Besitzes die im Bertehr exforberliche Sorgfalt beobachtet hat ober ein späterer Besitzer burch Beobachtung biefer Sorgfalt die Gejahr hatte abwenden

Beiläufig mag nur erwähnt werden, daß Personen, welche durch Herabsalen von Dachstiegeln, Berpug ober Mauerwert und dergleichen Gegenftände verletzt worden sind, aus § 836 mit Erfolg gegen den Hausbestiger Lagen können.

Die gleiche Berpflichtung, welche ber § 886 ben Saus- und Grundbefitzen auferlegt, enthält ber § 838 für folche Personen, welche die Unter-haltung eines Gebäudes ober eines mit dem galtung eines Gebäudes ober eines mit dem Grundfillce verbundenen Werkes für den Befiger attentinumen — also 3. B. die Verwalter — ober das Gebäude ober das Wert vermöge eines ihnen zustehenden Rugungsrechtes zu unterhalten haben — also die Rugnteßer.

haben — ais die Bengnieger. Die Höhe bes zu leistenden Schadenersages hängt von den jeweiligen Umfländen, insbesondere auch davon ab, in welcher Ledenksftellung sich der Berlette befindet und in welchem Grade berselbe durch den Unfall verhindert worden ist, den von ihm bisher betriebenen Geschäftlich merkan. und tann alfo fehr beträchtlich werben.

Aus Borftehendem erhellt, daß die Saftpflicht-gefahr für die Saus- und Grundbefiger fehr groß ift und daß sich aus berselben unter Umfländen bedeutende Bermögensverlufte für den Betroffenen

ergeben fönnen.

ergeben können. Den wirksamken Schutz gegen solche Wer-mögensverluste bietet die Haftpflichtver-sicherung, die u. a. von der Providentia, Frankfurter Bersicherungs-Gesellschaft in Frank-turt a. M., sich eine billige, seite Prämie und unter liberalen Bedingungen gewährt und welche durch herrn F. R. Rieß hier vertreten wird.

Die Gefelicaft erfest dem Bersicherten nicht nur die Entschädigung, welche dieser zu zahlen hat, sondern sie tritt auch in einem etwaigen Projeffalle in der Weise für den Versicherten ein, daß sie ihm einen Anwalt siellt und den Prozes in seinem Ramen auf ihre Kosten führt.

Da bei faft allen Saftpflichtanfprüchen gegen Da bei saft allen Haftpklichtansprüchen gegen Jaus- und Grundbesitzer nicht ber Kläger — also der Beschädigte — zu beweisen hat, — sondern der Beklagte — also der Haus- und Grundbesitzer — so ift die Prozektührung für ihn besonders schwierig. Es ist dekannt, daß solche Klagen oft in leichtfertigker Weise erhoben werden, und daß selbst der gewissen, hafteste Besitzer solchen Ansprüchen ausgesetzt ist. Klagt der Geschädigte im Armenrecht — und dies wird demjenigen, der es nachsucht, in den meisten Fällen gewährt — so fallen dem Besitzer, auch wenn der Prozek zu seinen Gunsten ausläuft, immer noch die ost recht hohen Kosten seines Anwalts aur Kast.

läuft, immer noch bie oft recht hoben Roften feines Anwalts gur Laft.

Anwalts zur Laft.
Schon um dieser Gefahr willen empfiehlt es sich, eine Haftpflicht-Berficherung einzugehen.
Berfahme daher kein Hausbestger, sich gegen große finanzielle Berluste durch Bersicherung zu schäen. Man kann mit Recht sagen, daß die Gefahr hastpslichtig gemacht zu werden, für den Hausbestiger ebenso groß ist, wie die Feuersgefahr und geradeso, wie er keinen Augenblich ohne den Schut der Feuerversicherung sein möchte, sollte der Hausbestiger auch kein Bedeuten tragen, die geringe Arämie sur eine Halpslicht-Bersicherung auf-Pramie für eine Saftpflicht-Berficherung auf-zuwenden, um fein Bermögen gegen die durch die verschärften Saftpflichtbestimmungen drohenden Ge-fahren zu schützen.

Elfterberg, ben 29. August 1902.

- Rommenden Conntag wird fich herr Archibiatonus Schmibt mit einer Abichiedspredigt von der Gemeinde Elfterberg verabichieden. So ehrenvoll der Ruf nach Plau en
bei Dresden für Herrn Paftor Schmidt auch ift,
und so fehr jeder, der ihn kennt, ihm seine Berufung in die Residenz auch gönnt, so sehr bes bauern wir, ben geistvollen und lebendigen Kanzelfo fehr bee rebner zu verlieren, ber fich in ben wenigen Jag-ren feiner hiefigen Birkfamteit nicht nur in feinem amtlichen Wirten große Liebe und Bertrauen eramtingen witten große Liebe und Vertralleit er-worben hat, sondern auch an allen gemeinnützigen Bestrebungen bes öffentlichen Lebens thätig und ausopsernd teilgenommen hat. Die besten Segens-wünsche folgen ihm in seine neue Seimat nach.

- Am Mittwoch nachmittag fiel ber Bjabrige Rnabe einer in ber Plauenfchen Strafe wohnhaften Familie in ber Rähe des Gerbert'ichen Haufes in den Mühlgraben, wurde aber noch rechtzeitig burch hinzueilende Anwohner vom Tode

bes Ertrintens gerettet.

des Erkrinkens gerettet.

— Auf dem Auß berg. Bismarckturm ift man gegenwärtig mit der Zusammenstellung der großen Feuerpfanne beschäftigt, in welcher kommenden Sonntag abend (nicht am Sedantag, wie vorher berichtet) das Söhen feuer entzündet. wie vorger verigiei) das Hopen jeuer eniginos wird, als sammender Segengruß für die zu gleicher Beit statisindende Beleuchtung der neuen Bismarckstäule auf dem Kemmler bei Plauen. Die letztere soll an jenem Abend nur in ihrer äußeren Sestalt durch Seitenfeuer beleuchtet, ein Ausmeener vorerst noch nicht veranstaltet werden. obachten jein dürfte. — Wer die Vordereitungen jum höhenseur am kommenden Sonntag besichtigen mill, wird während des ganzen Tages Gelegenheit hierzu haben und es sei hierzu gleichzeitig demerkt, daß am felbigen Tage auch die neugeschaffenen Sakräume im Unterkunftshause die beim Vismarckturm betriedssähig und dem Publikum zugängig sein werden. Es sind kattliche, schöne Räume, die auch einer zahlreicheren Versammlung von Göften bequemen Unterschupf und angenehme Ginkehr bieten. Am Abend des Nationalsestages (2. September) werden sich die Mitglieder des Bismarcturmvereins im erweiterten Unterstutitsgause zu einer patriotischen Feier versonwein.

#### Siralige Magrigt.

n 14. Sonntage p. Trin. vormittags 9 Uhr Abschiedspredigt des Herrn Archibiakonus Mm 14. P. Schmidt.

P. Schmidt.
Rachmittags tein Gottesbienst.
In ber Kirche zu Brodau vormittags 9 Uhr Ordination und Sinweisung bes Herrn Hilfsgeistlichen Kunis.
Onnerstag, ben 4. September, abends 8 Uhr

Donnerstag, ben 4. Septembe Bibelftunde in ber Safriftei. Freitag, ben 5. September, vormittage 9 11hr

2180chentommunion. Das Wochenamt für die Stadt hat Herr P. Schwarze, für das Land Herr P. Schmidt.

#### Sirdlige Vereinsuagricht.

Sonntag, ben 31. August, tein Manner- und Jänglingsverein. Mittwoch, den 3. September, abends 8 Uhr Miffionstranzchen.

#### Meuefte Madrichten.

#### Jum Befuche des Sonigs von Italien in Berlin.

Bum Kesuge des Königs von Isalien in Serliu.

Berlin, 29. August. (H. A.-B.) Der König von Ftalien kattete im Laufe bes gestrigen Rachmittags dem Reichskanzler und mehreren Botschaftern Besuche ab. Bei der gestrigen Galavorstellung im Königl. Opernhause wurde der 2. Mit von Mida und der 4. von Carmen gegeben. Rach dem Aida-Atte sand im Koper Cercle statt, während bessen der König, der sach ausschließlich mit der Kaiserin konversteret, auch den Reichskanzler ins Gespräch zog. Die Linden und die angengenden Straßen waren gesten bis in die späten Noendslunden hinein von einem zahlreichen Aublitum beledt. Hent nachmittag sindet eine Kürsche im Wildpart und eine Rundsgabet auf der Hauel die Franeninselkatt.

Rom. 29. August. (H. L.-B.) Die Ver-

Mont, 29. August. (5. T.-B.) Die Ber-ung des fowarzen Ablerorbens an Bront, 29. Augun. (H. E.-B.) Die Arte-leihung des fchwarzen Ablerordens an Zanardelli hat hier großen Sindruck gemacht. Zanardelli wurde wegen dieser Auszeichnung von allen Behörden beglückwünscht. Gratusations allen Behörben beglücknünicht. Gratulations-bepeschen aus ganz Italien sind eingetroffen. Alle gestern abend beim öffentlichen Konzert auf ber Pliazza Colonna die beutsch-nationale Hymne ge-spielt wurde, erscholl lautes Beisalklatschen.

Leipzig, 29. August. (H. E.-B.) Die Theaterfahrt beutscher Rünstler nach Baris wird in der Zeit vom 16. März die 1. Wal nächken Jahres vor sich gehen. Die französische Regierung hat den Teilnehmern an derselben freie Fahrt auf allen französischen Bahnen augestanden.

Benedig, 29. Aug. (H. T.-B.) Siner aus Bologna kommenden Engländerin find im Buge zwischen Bologna und Benedig Juwelen im Werte von 20000 Dt. gestoblen worben.

Petersburg, 29. Auguft. (5. T .. B.) Der Betersburg, 29. Augun. (D. 2....) Der Gouverneur von Charlow, Fart Doo lenstt, wurde duch den Minister des Innern zum Zar nach Petersburg berufen und ift bereits eingetroffen. Doch darf die Lagespresse minischt vereits eingetroffen. Doch dar die Lagespresse nichts barüber berichten. Bie verlautet, wünscht ber Bar persönlich über die Bauernunruhen im Gouvernement Sharkow berichtet zu werben. Die allzuftrengen Maßnahmen des Gouverneurs, der widerhaarige Bauern mit Autenhieben allchtigen ließ, haben keineswegs den Beifall des Zaren gestunden. funden.

Petersburg, 29. Aug. (H. E.-B.) Der Polizeimeister Batarowitsch im Shobra-gebiete Blagowetschenst wurde wegen Mißbrauch seiner Amtsgewalt zu 4 Monaten Gesängnis ver-

Berlin, 29. August. (5. T.-B.) Gegen ben früheren Polizeimeister von Kronftadt Schafrow wurde Antlage wegen Gelderpressung von seinen Untergebenen, wegen Berkaufs von Beamtenstellen und anderer dienstlicher Bergeben erhoben.

Betersburg, 29. Aug. (H. E.-B.) In Charloin wurden 4 Personen, welche die Familie des Apotheters Majerowitsch ermordet hatten, durch den Strang hingerichtet.

Metre Dork, den Strang hingerichtet.

Metre Dork, den 29. Aug. (H. K.-B.) Sine Abteilung Kavallerie ift nach Spenando ah abgegangen; die Bevölkerung von Tamaqua ist gegen die Miliztruppen sehr erbittert. Es hat ein Kampf zwischen den ausfändischen Bergarbeitern und Miliztruppen stattgefunden. Der Gouverneur von Westvirgtnien hat zahlreiche Truppen nach den Rohlenseldern bei New-Niver abgehen lassen, wo man auf Unruhen gefatt ist. gefaßt ift.

New-Yort, 29. Mug. (5. E.sB.) Die Roblen freiter in Langsford griffen bie Streitbrecher und bie Milig an und wurden mit Streitbreder inn die Wills an und wurden nit dem Bajonett zurückzeichlagen. Biele wurden babei verlett. Weiter wird berichtet, daß die Kohlenstreiter in Bluefields in Westvirginien auf die Streitbreder ichossen. Zwei Rächter und zwei Streiter wurden getötet, viele Personen außerdem verlett.

Retv-York, 29. Aug. (H. Z.-B.) Aus Kap Daitten wird berichtet, daß General Salnase, welcher die Anhänger des Generals Firmmin befehligt, die Truppen des Generals Rord dei Lunde geschlagen hat. Er beherrscht jett wollständig den ganzen Distrikt.

Netw-Pork, 29. Aug. (H. T. B.) Sine entscheidende Schlacht zwischen Suftros Armee und den Revolutionären gilt als bevorstehend, da beide Teile unweit Ocambro fteben.

Washington, 29. August. Beneral Solanar, Gouverneur von Panama, berichtet an die columbische Legation in Bashington, General Berti halte fich noch immer in Aqua dusce. Dort set die Lage sehr kritisch.



Ein wirklicher Genuss

ist die von der Fabrik Petzold & Aulhorn A.-G. auf den Markt gebrachte Edda-Chocolade. Dieselbe ten markt gebrachte Edga-Unocolade. Dieselbe ist speciell zum Rohessen angefertigt, unübertroffen an Wohlgeschmack und das vollendetste Fabrikat der, Neuzeit. In Cartons, enthaltend 2 Tafeln, zum Preise von 40, 50, 60 und 75 Pfennigen in jedem besseren Genebeg enthaltet. Geschäft erhältlich



In Elsterberg bei Paul Falk.

Wirtschaftsverein Elsterberg. (G. G. m. b. 5.) Connabent), ben 30. August b. I., finbet von abenbs 1/29 Uhr an im Gafthaus gum beutiden Saus (oberes Zimmer)

Generalversammlung

ftatt.

statt.

Tagesordnung: Wahl und Besoldung des Lagerhalters.
Die Mitglieber werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Weibeliche Mitglieber haben das Necht, sich durch Bevollmächtigte vertreten zu lassen.
Elsterberg, den 21. August 1902.
3 er Forst and.
Otto Schreiber. Gustav Gerbert. Kurt Kunze.

Gabelsbergerscher Stenographen=Berein. Anfang Oftober beginnen

Unterrichtskurse für Damen und Herren.

Anmelbungen bagu nimmt bis 15. Geptember entgegen

der 1. Borsteher: Zalkenberger, Langestr. 271 A.

## Büttners Konzert-Salon

auf dem Schütenplate zu Elsterberg.

Morgen Sonntag und Montag von nachm. 4 Uhr an

große humoristische Vorstestungen und Variété

der Spezialitäten Truppe Max Bujdmann aus Planen mit vollständig nenem Personal.

4 fesche Damen.

4 schneidige Herren.

Zum Vortrag kommen nur neue Solofzenen, Duetts Gesamtspiele. บบอ

Am Schlusse jeder Borstellung: "Der August kommt!" Ergebenft labet ein Müttner.

#### Gaithof Feldschlößchen, zum = Şadjswiß. =

Sonntag, den 31. August, von nachmittage 4 Uhr an Tanzmusik. öffentl.

Es labet ergebenft ein

Berm. Jauch.

Bathans zu den vier Linden, Sachswik.

Countag, ben 31. August, nachmittags und abends

💌 Tanzvergnügen, 1

Freundlichft labet ein

Herm. Dietzel.



Kaufe aber "nur in Flaschen." In Gifterberg bei herrn Drogift Paul Falt.

Gine alte, beutiche Feuer-verficherungs : Aftien : Gefell-fchaft fucht in Elfterberg einen tüchtigen Bertreter.

Geignete Herren belieben ihre w. Abresse unter D. F. 728 an Rus-dolf Mosse, Dresden, zu senben.

Gin junges, fauberes Dienstmädchen, ca. 15—16 Jahre alt, fucht für 1. September

Fran Selene Bar, Plauen i. V., Böhlerstraße 18 II.

Eine Oberstube mit Stuben- und Boben-Kammer nebst Kuche und Zubehör, ober eine

untere Stube

mit Stuben- und Boben-Rammer nebft Bubehör ift am 1. Oftober ober fpater gu beziehen.

Bu erfahren in ber Expeb. b. Bl.

#### Bruchleidende

erhalten sichere Hilfe burch unfere anerkannt vorzüglichen, erakt sitzenden Bruchbänder mit und ohne Feber bei billigsten Preisen.

Gebr. Wilke, Plauen i. V. Fernsprecher 484. Maßkarten und Kataloge gratis und franko.

🛮 Täglich 🚃 schöne Spiegel= und Schleienkarpfen

Gebr. Simon, Fischhandlung. empfehlen

Bom 2. September an täglich frische Preiselbeeren Eduard Rogbach.



Wer fich frifden und garten Zeint verschaffen unt erhalten will, gebrauche

Buttermilch-Seife.

Rur acht mit ber Sennerin gefetl. geschützt. Zu haben bei **Moritz Zieschang.** 

Füttert Gure Bögel mit Gebrüber Sander's mehrfach pra-

Vogelfutter.

In **Elsterberg** in Originals Bactung bei **Ernft Beier.** 

Ber Geld fucht ober auszu-guverlässigen Rachweis burch G. Lange, Buchbruckerei, Deberan i. G.



Broßer Saifon-Ausverkauf.

Sämtliche farbigen Schuhe und Stiefel werben zu ganz heradsgeschten Preisen verkauft, ebenso gewähre ich auf sämtliche anderen Echuhwaren 10 % Mabatt. Einen größeren Bosen zurückgesehter folider Ware verkauft unter dem Einkaufspreis

Bernh. Friedrich

Schützenplat! Gilt zum Luftschiffer

neben Freundels Konditorei! ff.Würstchen

aus ber Wurfterei von Mermann Winkter, genannt Heibrich, aus Treuen i. V., gebürtig aus Elsterberg. Treuen

Allg. Turnverein.



versammlung. Tagesordnung: Bezirfs-turnfahrt nach Mühltroff betr. — Berschiebenes. Der Turnrat.

Aus Anlass der Feier unserer

silbernen Hochzeit

sind uns von so vielen Seiten von nah und fern in nie geahnter Weise wertvolle Geschenke, zahl-reiche Blumenspenden und herz-liche Glückwünsche dargebracht worden, so dass es uns dringendes Herzensbedürfnis ist, für solche uns erwiesene Liebe und Aufmerksam-

innigsten Dank hiermit auszusprechen.

Elsterberg, den 29. August 1902. Max Seiler, Stadtwachtmstr., und Frau.

Jur die glückliche Errettung unferes lieben Sohnes vom Ertrinken
fagen wir allen lieben Rachbarn, insbesondere herrn Schuhmachermeister
Borngen, herrn Schuhmachermeister
Gerbert und herrn Schneibermeister
haueisen, welche so hiffreich waren
und ihr eigenes Leben nicht schonten,
unseren herzlichsten Dank.

Hermann Kellner u. Fran.

An die verehrliche Shükengefellschaft.

Es hat sich wohl jebem Besucher unseres biesjährigen Schützenfestes ber inieres diesjährigen Schüfigenfeites der Gebanke aufgedrängt, daß eine dereartige Gemüttlichkeit wohl noch niemals vorhanden war. Es wird daher im Interesse der zahlreichen Besucher gebeten, diese schöne Fest noch um 8 Tage zu verlängern.

## Beilage zu Nr. 101 der Elsterberger Nachrichten.

Sonnabend, den 30. August 1902.

#### Berienerinnerungen.

Ein regnerischer Morgen mit seinen schweren Rebeln, die gespenstisch Berg und Thal verhülten, hatte begonnen. Weie ein dumpfer Druck lag's in der Luft, und bleiern lag's auch mir in den Gliedern. Seiß drannten die wunden Füße und sichwerten in einem rosensgabenen Anstrich Gesbickt ichlich ich mit meinem Ränzlein auf dem Rücken einher und dachte mauchmal : "Wenn nur der Winden einher und dachte mauchmal : "Wenn nur der Winden einher und dachte mauchmal : "Wenn nur der Winden einher und dachte mauchmal : "Wenn nur der Winden sinder und dachte matte nie und und den Kanzlein auf dem Kanzlein fente sich der Rebel, und die sengenden Sonnenstrabsen vermehrten mein Gend, und topfhängerisch sich ich auf den stillen Waldpfaben empor, dat über eine Wurzel stolpernd, dat im Jaloschummer an die traute Detmat mit seinen reinlichen Betten bentend. "O wär' ich weiter, o wär' ich zu Hauf'!" Bet dieser Bericklasenheit war es denn tein Wunder, daß ich ruhig den ersten besten bentend. "O wär' ich weiter, owär' ich zu hauf'!" Bet dieser Bericklasenheit war es denn tein Wunder, daß ich ruhig der ersten besten bentend auf einen Holzschung marschierte und endlich auf einen Holzschung marschierte und endlich auf einen Holzschung estangte, wo eben ein ergrantes Männtein sein höhreiges Mittagsmaßt verzehrte. Und doch — ich beneidete thn im Augenblicke um den falten schwarzens kassee und und das ausgetrocknete Stüd Schwarzens, das er, in kleine Stüdchen schneten, in der nach föstlichen Ause dustenden Lust, erquickte mich und stärkte mich. Wein

Mund hin- und herwurgend unter Anstrengung verschlucke. Sin Mittagsichlössen auf Fichtenseinden, in der nach töslichem Sarze dutenden. But, erquicke mich und stärkte mich. Mein Schlassenoffe als guter Genius brachte mich auf wie Schlassenoffe als guter Genius brachte mich auf dur die rechte Fährte und machte mich aufmertsam auf eine Fichte, die der Blitz tags zuvor in mehrere Teile zersplittert hatte.

Augustusdurg auf dem Schesdenberge, der nicht weit vom Aufammenslusse der Kichaal ergt, wurde vom Kater August erbaut. Stolz thront das Schoß auf dem Sipfel und der Kicha liegt, wurde vom Kater August erbaut. Stolz thront das Schoß auf dem Sipfel und wie ein Wahzetchen ist es weithin im Lande dem Auge sichtbar. Gegen 1000 Arbeiter waren 5 Jahre lang mit dem Bau beschäftigt. Es ershielt 365 Fenster, 52 Schornsteine 5 Säle, 76 Kimmer und über 90 Kammern. Frellich sehlte es an Wasser, und der Bergmann Planer befam vom Kurstätzien sein Welde mehr, da bei 56 m Tiefe noch immer kein Wasser, da bei 56 m Tiefe noch immer kein Wasser, da bei 56 m Tiefe noch immer kein Basser, hab der Wergmann Planer befant vom Kurstätzien fein Geld mehr, da bei 56 m Tiefe noch immer kein Wasser, da bei 56 m Tiefe noch immer kein Wasser, da bei 56 m Tiefe noch immer kein Wasser, da bei 56 m Tiefe noch immer kein Basser, da bei 56 m Tiefe noch immer kein Wasser, da bei 56 m Tiefen noch der Wasser, das bei haber führen sie kanschien Kausser. Da ihn diesen nie den Rurstürften einen Krug Wasser mit den Worten: "Dans bringt Wasser" Dockerfreut antwortete der Kurstürft: "Dans friegt Geld!"

Am heutigen Tage sollte Chemnig noch erreicht werden; aber weithin zog sich der Weg. Doch da sichten mir das Slität günstig zu sein. In Geschier Lam. Ich fragte — ein Luzer Beitschen die Schlen die Kiede — ein Luzer Beitschen die Fische

vergit werven; aver versyn og beite gunftig zu fein. Doch — da schien mir das Glad gunftig zu fein. Ein Geschier kam. Ich fragte — ein kurzer Peilschenkaal — schnaubend klogen die Pferde davon — fprachlos ftand ich da. Sin zweites Geschier kam. Auch feinem Bester unterbreitete ich meine höfliche Frage. Mochten nun meine Kleider sein Missallen erregt haben, ober hatte ich nicht bemütig genug gefragt, er brummte etwas

in seinen Bart und — ließ mich stehen. Aergern — nein, dazu war kein Grund vorhanden; aber miemand wehr fragen, das war mein sester Stelle Enterte Sestiat in seine stehe Konen auf sa ein derder Knecht, desen derfent in senrigem Ide sein derder Knecht, desen mietstahrn?" Das war mir das zu dunt. Zwei ließen mich stehen, weil ich se gesagt, und dieser wollte mich mitnehmen, weil ich — nicht gestagt. Aber — einer so freundlichen Sinladung widersiehen, wäre Undankbarseit gewesen, und so nahm ich freudig von dem leeren Hinterplägchen Best und war floz auf meine Scoberung. Berrüttett und zerschüttett kam ich in Gablenz an, und ich mußte meinen Kopf mehrmals derh schütteln, um die durcheinandergewürselten Hirnzellen wieder in die rechte Lage zu bringen. Daß mir eine besonders zarte Stelle meines Körpers ganz gehörig brummte, will ich nur nebenbei erwähnen. —

Sin herzlicher Empfang wurde mir in Shemnig zu teil. Und die große Schiffel, gefüllt mit Kartoffeln, dazu frijche grüne Heringe, legten Zeugnis ab von dem Wohlwollen meiner Wirtin. Mit rührendem Appetit fielen weis Ber Zeugnis ab von dem Wohlwollen meiner Wirtin. Mit rührendem Appetit sielen mein Kamerad — er war zu Besuche hier eingetrossen — und ich sier bieses vogtländische Liedlingsgericht her. Notdürftig wurden die Kartossen geschält, und weder Gräten, noch Schwanz und Kopf blieben ibrig; alles wurde vertigt. Mit aufgestämmten Armen und gemütvollem Lächeln sch unsere Gaßeberin der rastosen Ehätigteit zu und zwinkerte versändnisvoll mit den Augen, als sich mein Gesährte mit sehnsichtigen Bliden nach etwas Nassem umfah. umfab.

fährte mit selyssichtigen Bilden nach etwas Rassen umsah. —

11m 11 Uhr marschierten wir hinauf ins Dachkimmerchen und schliesen vereint im trauten Bunde in einem Bette. Wie wöhlig freckten sich die Clieber! Und — wie präcktig schmeckte das schämmende batrische Bier — ein tieser Zug — und wieder griff ich dirstend nach dem kühlen Raß, schon lechzie mir die Zunge — schon setze ich an — ah, ich hatte geträumt. Trocken und heiß war mir der Gaumen; kaum konnte ich schund. Der salzige hering hatte sit brennenden Durft gesorgt und — tein Wasser. Bas thun? Ich versachte, wieder einzuschassen. Im Dalbschlummer kamen mir all die Gelegenseiten ins Gedächnis, wo so strijch und kihl das Wasser geschweckt, wo ein Schuck Kassee den Durft gelösch, und immer quälender, immer unerträgelicher wurde dieses Gesühl. Ich stand auf. Veryhängnisvolle Finsternis und noch dazu undekannt. Kriechend und takend fand ich die Treppe und auch den Wasserhah; aber, o weh — tein Dreher war daran. Es waren Wasserhähme mit Schlüssen. Ich weregeben geschen das Kasser das ich mir ab die dem Versuche, den dahn nur ein klein wenig zu össen. Und — mit Entzillen schlüsste ich bie einzelnen Wassertropfen, die so spärlich dem Kohre entronnen. Was hätte ich bämals nicht alles sür ein Slas Wasser gegeben?

Schlase kann dühreren dimmel empor, wo

Schlafen tonnte ich nicht mehr. empor, wo Kein Schlafen tonnte ich nicht nicht. Atmosphasse schaften bufferen himmel empor, wo schwarze Wolfen in Gile vorübertrieben. Kein Sternlein erstrahlte im milden Glanze. Plätschernd sielen schwere Regentropfen auf das glatte Scheferbach und melandolisch gurgelnd verließen ste die Dachrinnen. Wie weich Musik erklang mir's in den Ohren. Wie weiche, fehnfüchtige

Der Morgen bammerte, und froh verließ ich meine Ruheftätte. Ein träftiges Lachen hatten die Zuhörer für meine Jammergeschichte. "Wer ben Schaben hat, braucht für ben Spott nicht au forgen!"

gu jorgen!"—

Zwei Tage hielten wir uns in Chemnig auf;
goubelten ein Stündigen auf dem Schöfteiche herum, bewunderten die Kirchen und Anlagen und marschierten am britten Tage bei löstlichem Regenwetter nach Freiberg.

#### Dermischtes.

Ev. luth. Männer. und Jünglings.
vereine in Sachfen, soweit sie aum "Annbe"
gehören, gab es Ende 1901 195 mit 11 795 Mitgliebern gegen 188 Bereine mit 11 152 Mitgliebern im Borjabre. Dazu tommen noch 30
Bereine mit ca. 1200 Mitgliebern, die sich bem
Bunde noch nicht angeschlese haben. Nach ben
Anterklässen ergeben sich als Mitglieber 2082
Männer und 2812 Jünglinge über und 6901
unter 17 Jahren. Ste verteilen sich auf 25
Männer und 2812 Jünglinge über und 6901
unter 18 Jünglingsvereine, 2 Christiche Bereine junger
Männer und einen Jugendbund sitr entschenes
Christentum. 175 Bereine werben von Seisstichenes
gleitet. Die Berfammlungssätten sind sehr verichieben. 56 Bereine kommen in Bereinshäusern
und Seibergen zur heimat zusammen, 51 in
Pfarrhäusern, 46 in Sashäusern, 19 in gemieteten Näumen, 8 in Schwat zusammen, 51 in
Sinderbewahranstalten, 3 bei Witgliebern;
außerdem kommen als Bersammlungsorte noch je
einmal in Betracht ein berrichastliches Schloß,
ein Nathaus, ein Waisenhaus, eine Turnhalle und
eine Badeanstalt. 167 Bereine haben eigene
Bibliotheten, 45 Bereine erfreuen sich besonderer
Bosaunenchöre, 68 besonderer Turnabteilungen,
53 besonderer Spareinrichtungen 2c. 26 Bereine
unterhalten Rieberlagen christicher Schriften.
Stin etwas berber Jagobaers wird
in Lattonis niel helget. Sie im Ameri Cv.-luth. Manner- und Jünglings.

Gin etwas berber Jagofders wird in Ratto wig viel belacht. Gin im Junern Rublands anfasser Forstmann, der geschstlich biters nach Schlesen kommt, hatte seinem Kattowitzer Hotelter, einem eistigen Rimrod, schon lange eine Jagdiberraichung versprocen, die auch vor turzem dort eintraf. So war eine große Kifte, die aum Schreden des Hotelters zwei junge — leibgaftige russiche Steppenwölse enthielt. Der entjette Herbergsvater hat die Beliem dem Breslauer Zoologischen Sarten überwiesen. Der russische Spasvogel soll damit übrigens noch nicht genug haben, sondern noch einen kleinen Baren zur Ueberraschung schieden wollen.

Folgendes Wleinbahnidhu teilen Berl. Blätter mit: Eine junge Frau hatte auf der Fahrt nach Nauen ein kleines Kind bet sich, das ent-jeglich schre. Die Wuttter zieht eine Flasche Milch aus ihrem Korbe, um sie dem Schreihals zu reichen; dieser greist auch zu, wirst die Flasche

#### Dr. Rumfens Batient.

Roman von Dr. Halifar und T. L. Meabe. Autorifierte Bearbeitung von C. Weßner. (Rachdrus verkoten.)

Seinige Tage ihater wurde die Keine Kindesleiche zu feiner letzen Anheikätte getragen. Margarete ihrtit geientlen Huheikätte getragen. Margarete ihritt geientlen Huheikätte getragen. Margarete einsigen Kindes. Nach der Beerbigung kehrte sie, gebrochen an Zeid und Seele, nach Haufe auch in biragte sich in fittlen, ob sie die Nedermaß von Schners und Unglück wohl zu ertragen im kande sie. Das Jaus sichen ihr dhe nud keer—sie glaubte nicht, daß die unendlich große Litte in thm jenals wieder ausgefüllt werden könne. Und ihr eigenes Deiz ivar in leer — ihr von, als sein die ein eine Sbeit, ein Riß, der ninnner heilen könne.

ihr eigenes Deis war in leer — ihr war, als sei ihr eigenes Deis war in leer — ihr war, als sei ihr eigenes Deis war in leer — ihr war, als sei in die dein Ende, ein Ris, der nimmer beilen Kome.

Seit dem Tage, an welchem ihr so innig ge-liedres Kind gestorden, date sie nichts wieder von Nobert gehört. Die er überhaupt noch am Leden war Dr. Humsen gab sich Rüsbe, die junge Frau anfaurichten und besonders über den letzten Kunk-zu dernitzten; dem daß der Varon Selbstmord de-geden tönne, das glaubte er auf seinen Kulk-Frau Sverett sam täglich in dieser Zett nn-ermeklichen Jammens zu Margarete. Aber ihr steis erregtes Geschöt und ihre wachsamen Augen waren nicht angethan, einen berubigenden trössenden Fin-druck auf die unglickliche iunge Krau auszuniben. Die Freindin sich ihr die beralich seh, der selbst inmitten Margaretes böchster Berzweislung ließ Frau Everett nicht-sihr eine Sechund die Aufgade, die sich sich gestellt, ans dem Auge.

Am Tage der Beredigung besand auch sie sich in dem Trauergefolge. Sie kand eines Seinst won den nächsen Kendachten, als der seinst wurde.

Unter anderen Umständen würde Margarete nimmer sugegeben haben, daß ihr Kind feine lehte Antheitätie anderswo als in der Hamiliengunft der Audreys fand. Aber io in Anderracht der trossonen Geistesversaffung, in welcher ihr Gatte sich befand – betaß sie nicht die Einergie, dies zu veranlassen. Geine Siene Geiste grie Sinde nochte verstoffen sein, seit Margarete von dem traurigen Gange beimgesehrt, als ihr Kran Gwerett gemelbet wurde. Margarete lehnte wie eine Statue an einem keinen Lisch im Wodnstänmer. Gin Kachte son einem keinen Lisch im Wodnstänmer. Gin Kachte son einem keinen Lisch im Wodnstänmer. Gin Kachte son der puncänberter Briefbogen lag neben ihr; sie hatte bereits einen Brief begonnen, aber nicht beendet. Eine lunnenge von Beileidsbezeugungen lag gleich-falls auf dem Kitch. Sie wolkte diese beautworten, fand iedoch nicht die Kraft dagu. "Wein armes Kind" begann Kran Gvereit, märgend sie auf de Linge Kran zuellte und sie linig Margarete erwiderte die Liebkolung mechanisch.

mährend sie auf die junge Frau zueilte und sie innig küßte.

Margarete erwiderte die Liedkofung mechanisch. Frau Gentworten Sie dies Vriefe jest nicht", dat die Allere Frau, "Sie sind nicht im kande dazu. Deit gehen.

"Kein nein, das Erwachen nachber — ach, das nuß fürchterlich sein!" wehrte die innge Frau ab. "Bein nein, das Erwachen nachber — ach, das nuß fürchterlich sein!" wehrte die innge Frau ab. "Sie reiben sich auf und werden schließlich trant, wenn Sie sich nicht endlich schonen." "Rich, was fuhr es, ob ich trant din ober gesund!" erwiderte sie trostlos. "Armes Kind" erwiderte Frau Gwerett teil-nehmend, "ich verstehe Ihren Schnen inrafibaren berzeuskhmuner Trost zusuhrrechen. Mur ein Trost-wort möchte ich Ihren sagen, vielleicht, daß dieses Ihrer wunden Erwistan sein dien Kindes ist lange nicht so furchbar, wie das meines armen

Sohnes. Alls Frank ein kleiner Knabe war, versiel er in eine schreckliche Krankheit — ich glaubte, er wirde kerben. Ich war wie von Sinnen. Sein Bater war knrz vorher gestorben. Ich betete zu Gott, indrinktig, wie nur ie ein Mendo gedetet, er möge nitr mein Kind lassen. Ich gelobie, den Knaden zu erziehen, ich gelobie, was eine Menster in wahnstundiger derzenkangst nur geloben kunter in wahnstundiger derzenkangst nur geloben kann — wenn Gott thin mir nur nicht nehmen wollte. Und mein Gebet wurde erhört, Margarete, mein Kind wurde gerettet! Denken sie jest an ihn, Margarete — benken Sie an sein getin grankanses Schickal!"
"Ja ja", handste die junge Frau. "Ich habe

mein Kind wurde gereier! Venten Sie jegi an um, Margarete — denken Sie an fein granfames Schickfall"

"Id ja", hanchte die innge Frau. "Ich habe stellt Mit Ihnen gekühlt, mein Herz war innmer von Trauer erstüllt Ihretwegen — wisen Sie das nicht?"

"Ich weiße S. Sie haben mir damit innendlich wohlgetban. Außer Mrant-liede ich keinen Menschen auf Gottes weiter Ward liede ich keinen Menschen wir Gottes weiter Ward to innig, wie Sie, liede Margarete — "Frau Sverett brach plößlich ab; denn in diesem Augenblick öffnete lich die Thir und der Baron erziehen auf der Schwere leingefallen aus — abgesehrt, wie das eines Toten — eine Augen glänzten natt und lagen ites in ihren Söhlen. "So, da bin ich", degann er mit einem erziwungenen Berluck, fröhlich zu erscheinen. "Ich kam eher zurück, als ich beabstätigte. Wie geht es Ihr, Maggie?" Er tut an jetine Vrau berau und fliche sie. "Guten Tag, Frau Gverett, wie geht es Ihnen? "Ich dange, gut", erwiderte diete. "Und wie geht es Ihnen? Bespier?"

"Ich dange, qut", erwiderte diete. "Und wie geht es Ihnen? Bespier?"
"Ich dange, qut", erwiderte diete. "Und wie geht es Ihnen? Bespier?"
"Dia, es geht mir bedeutend besser ihn wie gestich sehlt mir iest garnickis."

Er setze sich aufs Sosia, während er sprach und steres abschentliche Schwarz?" fragte er nitsmuttg.

aber sogleich wieder zurück, um von neuem ein Zetergeichrei zu erheben. Die Milch war auf der Fahrt kalt geworden, und wenn seine Nahrung nicht die richtige Temperatur hat, dann ninmt der keine ansprucksvolle Weltsbürger sie nicht. Die Frau weiß sich aber zu helsen; auf der näcken Station, wo der Zug mehrere Minuten Ausenthalt hat, verläßt sie den Wagen und tritt an die Lokomotive heran, den Kührer bittend, ihr doch die Milchsläche am Dampskffel zu wärmen. Der hilfsbereite Mann giedt der Frau die Klasche nach turzer Zeit erwärmt zurück, und nun ging die Rahrungsaufnahme des kleinen Schreihalses glatt von statten. glatt von ftatten.

glatt von statten.
Die Rüche der — Mode. Would wird bie Mode zubereitet? fragt der Parifer "Gaulois." und er giebt folgende Auskunft: Ganz einfach in dem Kupferstichkabinett der Karifer Nationalbibliotheft. In dem langen, durch vier vergitterte Fenster schlecht erleuchteten Saal sieht man junge und frische Gesichter über Kartons mit Kupferstichen, Abadierungen, Lithographien, Stahlstichen uhw. gebengt: es sind die Zeichnerinnen der großen Parifer Schneider und Modistinnen, die mit gewandter Feder die Handlundrehen stieber der vergangenen Zeiten im Handumdrehen stieber der vergangenen Zeiten im Handumdrehen stieber der Rreislauf. Rreislauf.

Das elettrifche Saus der Zukunft ift nach Londoner Blattern von einem Dir. Wilton

in Jamaila verwirklicht. Die Speisen werden elektrisch gekocht, sein Kind elektrisch gewiegt, seine Kimmer elektrisch ausgefegt und abgestäubt, seine Thüren elektrisch geöffnet und geschlossen, sein Haus und Boden elektrisch beleuchtet. In allen Zimmern giebt es. Telephon, in den Sällen werden die Pferde elektrisch gestriegelt. Sogar die Bewegungen einer Schar Tauben werden elektrisch tontrolliert, denn die Thüren des Taubenhauses werden durch einen elektrischen Strom geöffnet und geschlossen. Elektrische Moskitoaustreiber schützen die Fenster und Thüren. Alle Kraft wird vom einer unschulbig aussehenden Windmühle erzeugt. erzeugt.

erzeugt.

In der Mandschurei macht man mit ben Spielern kurzen Prozes. Alle Leute, die Karten spielen, werden mit 100 Stodschlägen bestraft und erhalten um den hals einen Metallring, wie ihn die Berbrecher tragen, für die Dauer von zwei Monaten. Inhaber von Spielböllen werden zum erken Male mit 100 Stodhieben bestraft und bekommen einen Berbrecherring für drei Monate.

#### Gemeinnüşiges.

Haarwuchsmittel. Sin öfter erprobtes Mittel gur Erzeugung eines ftarten Haarmuchses soll darin bestehen, den behaarten Kopsteil allabend.

lich mit gut gehopftem Bier recht burchjumafchen. lich mit gut gehopftem Bier recht burchzuwaschen.

— Mehriach und inner verschiedenen Formen empfohlen ist die Anwendung der Zwiebel. Rach einer Vorschieft erwärmt man Franzbranntwein, soviet, als zum Waschen des Kopfes nötig ist, mit der Hälfte einer recht sein geschnittenen Zwiebel, wälcht sich mit diesem Branntwein, nachdem er das Wirtsame der Zwiebel ausgezogen, abends vor dem Schläsengehen den Ropf und besecht ihn des Nachts mit einer Nachtnüße.

Nach anderen Angaben wendet man ausgepreßten Zwiebelsaft dirett auf den Kopf an.

#### Gifenbahn-Jahrplan vom 1. Mai 1902.

Abfahrt von Elsterberg nach Greiz:
5 Uhr 50 Min. morgens. 8 Uhr 50 Min. und
10 Uhr 50 Min. vormittags. 12 Uhr 34 Min., 3 Uhr
3 Min., 5 Uhr 27 Min. u. 5 Uhr 42 W. nachu. sunr Soune u.
Festags), 8 Uhr 13 Min. (nur 66 Berga), 8 Uhr 31 Min.
(Schnellzug) und 11 Uhr 2 Min. abends.

Abfahrt von Elfterberg nach Plauen:

6 Myr 18 Min. morgens. 8 Uhr 51 Min. (Schnellung) into 11 Uhr 31 Min. vormittags. 2 Uhr 34 Min., 3 Uhr 46 Min. (unr Sonus und Heitags bis Barthmühle) und 4 Uhr 13 Min. nachmittags. 7 Uhr 35 Min., 7 Uhr 35 Min. (nur bis Barthmühle), 8 Uhr 55 Min. und 12 Uhr 9 Min. abends.

Leipziger geröstete Kaffee bewahren immer ihren alten guten Ruf und man trinkt sie deshalb überall gern.

**Verkauf** in Originalpackungen und verschiedenen Preislagen

bei Bruno Wetzel, Kolonialwarenhandlung.

## C. Lück's Kräuter-Thee.

Bestandteile von C. Lüd's Kräuter-Thee: Ze 5 Ko. Schasgarbe, Priementaut, Lindenblitte, Chrendreis, Wachholderberen, Justatich, Psesser, Deutschung, Bruchtaut, Cassandier, Holzeinde, Masser, Glöcherblitten, Birtenblätter, Feldshymian, Baldrianswurzel, Wesperfrant, Siß-holzeinder, Feldshymian, Baldrianswurzel, Wesperfrant, Siß-holzeinder, Schassender, der holzeinder der voten Umhüstlung nicht obige beiben Schussmarten tragen, sind nicht die echten, sett langen Jahren befannten und berühmten Kräharate der Frinna C. Auf in Solberg, man weise salten Kachandmungen entschieden zuründ. Preis pro Kachet Wit. 0.50,

Ħ

1881

allen

Apotheken

Chemische Waschanstalt und Färberei von Karl Rahmig, Mylau i. B.

Unibertroffenes Reinigungsverfahren für Damen= und

Hindertropents geringungserzugen und sorgfältige Hehandlung der Gegenstände.
Rücklieferung innerhalb 8 Tagen, auf Wunsch früher.
Aus mir per Post zugehenden Aufträge sinden sosort Erstedigung und ersolgt franko Kücksendung.

Annahme für Elsterberg und Umgegend bei Herrn Souard Rogbach, Schulurage.

## Jede Hausfrau

burch einen Berfuch bie fefte Ueberzeugung, bag

#### Schuberts Nährkaffee

gefünder wie Bohnenkassee und besser wie Malzkassee ist. In Orig.-Packg. à Pfund 50 Pf., 1/2 Pfund 25 Pf. in **Elsterberg** bei **Paul Falk**, Orogerie.

Berlangen Sie ETALES Probepackchen.

## Bildschön!

ift ein gartes, reines Gesicht, rosiges, jugenbrifches Aussehen, weiße, sammetweiche Sant und blenbenb schner Teint.

Alles bies erzeugt :

## Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Pergmann & Co., Kadebenl-Presden Schutzmarte : Stedenpferd.

Stud 50 Bfg. bei Apotheter Franz Sennig.

Dr. Detfers Bachulber, Banille-Zuder, Budding-Bulber

10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von ben besten Geschäften.

### Wanzen

rottet Ackermann's "Distret" aus. Flasche 50, 100 Ff. allein bei Apoth. F. Honnig.

#### Dr. Mumseys Batient.

Aubreb streifte sie mit einem scharfen, mißstrauischen Blick.
Abstider Blick.
Abstider Beien gab er zurück, "ich hatte biese meine Abstider geänbert. "Ich wollke das große Wasser icht tremend zwischen nich und neine Wussgabe treten lassen. Ich dabe nämlich eine höchst wichtige Ausgabe vor mit."
"Ach – und die ist?" fragte sie wieder sanst. Siede vor mit."
"Ich – und die ist?" fragte sie wieder sanst. Stock, welchen ich vor mehreren Iahren verloren habe.
"Diese Thatsache erwähnten Sie schon früher einmal", bemerkte Krau Gverett, während eine heiße Butwelse in ihr Institts schoß. "Sie scholiene diese geringsgigen Begebenheit eine große Bebeniung beisamesselfen ?"

geringfligigen Begebenheit eine große Vebentung beisamiesen 28"
beisamiesen 28"
beisamiesen 28"
beisamiesen 28"
beisamiesen 28"
beit 18"
b